

## **Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw)**

Die Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) wurde im Jahr 1994 auf Initiative der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) gegründet und ist heute sowohl als eingetragener Verein als auch als selbstständige rechtsfähige Stiftung organisiert. Hinter der sdw stehen vor allem Unternehmensverbände der Metall- und Elektroindustrie, der Textil- und der Versicherungsbranche sowie die Familie des Unternehmers und ehemaligen Arbeitgeberpräsidenten Dr. Klaus Murmann. Kontinuierliches Engagement leistet darüber hinaus der im Jahr 1996 gegründete Förderverein der sdw, der im April 2008 über 80 Mitgliedsunternehmen zählt.

Alle Stiftungsaktivitäten sind darauf ausgerichtet, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bestmögliche Voraussetzungen für den Start in ein erfolgreiches und erfüllendes Berufsleben zu schaffen. Die sdw arbeitet eng zusammen mit staatlichen Institutionen in Bund und Ländern, anderen wirtschaftsnahen Stiftungen, Unternehmen aller Branchen, Unternehmensverbänden und Bildungswerken der Wirtschaft sowie mit allgemein bildenden Schulen, Hochschulen und weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen. In diesem wachsenden Netzwerk sucht sie passende Partner für innovative Bildungsangebote.

Ihr Engagement für die junge Generation finanziert die sdw zu großen Teilen aus Erträgen eines Kapitalstocks. Finanzielle Mittel stellt zudem der Förderverein der sdw bereit. Zusätzliche Einnahmen von privater Seite fließen in Form von Einzelspenden oder – bei Kooperationsprojekten – in Form von Projektmitteln, zum Beispiel von Unternehmen, unternehmensnahen Stiftungen oder Verbänden. Darüber hinaus arbeitet die sdw mit Mitteln der öffentlichen Hand, die sie in erster Linie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) erhält.

### **Studienförderwerk Klaus Murmann**

Herzstück und Hauptsäule der sdw in ihrer Begabtenförderung ist das Studienförderwerk, das nach ihrem größten Kapitalgeber, dem ehemaligen Arbeitgeberpräsidenten und Unternehmer Dr. Klaus Murmann benannt ist. In ihrem Studienförderwerk engagiert sich die sdw für die Leistungs- und Verantwortungsträger von morgen. Sie wendet sich an gesellschaftlich engagierte Studierende und Promovierende aller Fachbereiche und Hochschularten, die das Potenzial für Führungsaufgaben in Wirtschaft und Gesellschaft mitbringen. Diese vielversprechenden Talente in ihrer persönlichen Entwicklung aktiv zu unterstützen, sie in ihrem unternehmerischen Denken und Handeln und in ihrem Gemeinsinn zu stärken, ist das Ziel.

Aktuell fördert die sdw rund 1200 handverlesene Studierende und Promovierende. Alle Stipendiaten nehmen an einem ebenso umfassenden wie anspruchsvollen Förderprogramm teil, das in enger Kooperation mit Unternehmen und Verbänden durchgeführt wird. Zu diesem Förderprogramm zählen Seminare und Akademien zu gesellschaftspolitischen Themen, Trainings und Workshops zu Schlüsselkompetenzen, Dialogforen mit Unternehmen sowie eigenständige Projektarbeit der Stipendiaten am Hochschulort. Ein wichtiger Förderbaustein ist zudem das Gemeinschaftsprojekt „Herausforderung Unternehmertum“, mit dem die Heinz Nixdorf Stiftung und die sdw die unternehmerischen Potenziale der Stipendiatinnen und Stipendiaten fördern.

Ebenfalls Teil der Förderung sind Stipendien für das In- und Ausland, die die Stipendiatinnen und Stipendiaten aus Bundesmitteln erhalten. Das Studienförderwerk Klaus Murmann ist eines der insgesamt 11 Begabtenförderungswerke in der Bundesrepublik, die vom BMBF in dieser Form unterstützt werden.

Das Studienförderwerk ist an 44 inländischen Hochschulstandorten und an 3 Standorten im Ausland (London, Paris, Zürich) mit Vertrauensdozenten und Vertrauensmanagern vertreten. Betreut werden die Stipendiatinnen und Stipendiaten darüber hinaus von Mentorinnen und Mentoren aus Reihen des Alumni-Vereins sowie von Referentinnen und Referenten der sdw-Geschäftsstelle.

## **Studienkolleg – Begabtenförderung für Lehramtsstudierende**

Das Studienkolleg ist die zweite Säule der sdw in ihrer Begabtenförderung. Hier richtet sie sich gezielt an leistungsstarke Lehramtsstudierende. Denn: Unsere Schulen wandeln sich. Sie erhalten mehr Autonomie, Selbstverantwortung und Gestaltungsfreiräume. Dafür brauchen sie „neue“ Lehrkräfte: Menschen, die als gut ausgebildete Pädagogen das „Unternehmen Schule“ im Unterricht wie in der Schulentwicklung in die Zukunft führen. Das Studienkolleg richtet sich an Studierende, die sich dieser Herausforderung stellen und künftig Führungsverantwortung innerhalb der Schule übernehmen wollen.

Mit einem anspruchsvollen Förderprogramm qualifiziert das Studienkolleg seine Kollegiaten dazu, diese Führungsrolle aktiv zu gestalten. Parallel zu ihrem Fachstudium werden die Studierenden in Seminaren, Trainings und Akademien mit modernen Arbeitsmethoden und -instrumenten in den Bereichen Projektmanagement, Qualitätsentwicklung, Teambildung und Personalführung vertraut gemacht. Zudem werden ihre Schlüsselkompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit oder interkulturelle Kompetenz gestärkt. Ebenso ermöglicht das Programm den Kollegiaten Praxiserfahrungen jenseits des Schulbetriebs. Alle Kollegiaten werden in regionalen Gruppen betreut, in denen sie auch eigenständig Projekte entwickeln. Zur Finanzierung ihres Lebensunterhalts erhalten sie Stipendien aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Aufgebaut hat die sdw das Studienkolleg im Jahr 2007 in Kooperation mit der Robert Bosch Stiftung zunächst an den Standorten Berlin, Frankfurt/Main, Halle, Hamburg, Hannover, Heidelberg, München und Münster.

## **STUDIENKOMPASS**

Gemeinsam der Accenture-Stiftung und der Deutsche Bank Stiftung startete die sdw im Frühjahr 2007 das neue Programm STUDIENKOMPASS. Schülerinnen und Schüler, die Studierfähigkeit zeigen, werden durch eine individuelle Förderung dazu ermutigt, ein ihren Interessen und Begabungen entsprechendes Studium aufzunehmen. Das Programm richtet sich insbesondere an Jugendliche aus nicht-akademischen Elternhäusern, die zwar das Potenzial für ein Studium mitbringen, aber diesen Ausbildungsweg aufgrund ihrer Herkunft ohne Impulse von außen nicht in Betracht ziehen. Das Programm wirkt damit der Tendenz entgegen, dass in Deutschland im internationalen Vergleich zu wenig junge Menschen ein Studium aufnehmen und die Absolventenzahlen an den Hochschulen aufgrund hoher Studienabbruchquoten zu niedrig sind.

Gleich einem Kompass bietet das Programm allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine solide Orientierungs- und Entscheidungshilfe rund um das Thema Studium. Schülerinnen und Schüler an Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe und an Gymnasien können sich im drittletzten Schuljahr um eine Aufnahme in das Programm bewerben. Während der

beiden letzten Schuljahre und auch noch im ersten Studienjahr erhalten sie eine intensive Förderung mit Trainings und Workshops, persönlicher Betreuung in einem regionalen Netzwerk und zahlreichen Informationsangeboten. Auf diese Weise trägt der STUDIENKOMPASS dazu bei, dass eine große Zahl gut ausgebildeter Hochschulabsolventen auch zukünftig die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands sichert.

175 Jugendliche, davon rund 1/3 mit Migrationshintergrund, wurden im Jahr 2007 in die Förderung aufgenommen. Die ersten STUDIENKOMPASS-Standorte sind Erfurt, Frankfurt/Main, Frankfurt/Oder, Hamburg und Köln.

## **Schülerakademie**

In der Schülerakademie, mit deren Aufbau die sdw im Jahr 2007 begann, stehen verschiedene Zielgruppen junger Menschen im Mittelpunkt, die auf dem Weg von der Schule in das Studium bzw. in die Berufsausbildung unterstützt werden. Die Schülerakademie versteht sich dabei als direkter Ansprechpartner der Schülerinnen und Schüler, denn sie sind die Fach- und Führungskräfte von morgen.

Zurzeit führt die sdw im Bereich Schülerakademie zwei Projekte durch: „MINToring – Studierende begleiten Schülerinnen und Schüler“ und „ZEIG, WAS DU KANNST! Erfolgreich ins Berufsleben starten“. Beide Projekte verfolgen den Ansatz, die Schülerinnen und Schüler zunächst in den letzten beiden Jahren vor dem Abschluss, darüber hinaus aber auch im ersten Jahr an der Hochschule bzw. in der Berufsausbildung intensiv zu begleiten. Das „MINToring“-Projekt richtet sich dabei an angehende Abiturientinnen und Abiturienten und will ihre Begeisterung für die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) entfachen, um sie in entsprechende Studiengänge zu lotsen. Eine wichtige Rolle nehmen hier sogenannte ‚MINToren‘ – zuvörderst MINT-studierende Stipendiatinnen und Stipendiaten des Studienförderwerks – ein. Leistungsorientierte Jugendliche an Schulen mit Hauptschulabschluss werden bei „ZEIG, WAS DU KANNST!“ angesprochen. Sie will die sdw fit für eine Berufsausbildung machen und in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen, damit der Start in das Berufsleben gut gelingt.

## **SCHULE WIRTSCHAFT**

Im Bereich *SCHULEWIRTSCHAFT* trägt die sdw mit zeitlich befristeten und inhaltlich unterschiedlich gelagerten Projekten dazu bei, die Qualität unserer Schulen zu verbessern und die Ausbildungsfähigkeit von Jugendlichen zu erhöhen. Aktuelle Themen sind beispielsweise die Stärkung der Management- und Führungskompetenzen von Schulleiterinnen und Schulleitern, die Unterstützung von Hauptschulen bei Fragen des Managements und der schulischen Berufsvorbereitung und die Verbesserung der Berufsorientierung an Oberschulen.

Im direkten Dialog mit Schulleitungen, Lehrkräften und Vertretern der unternehmerischen Wirtschaft unterstützt die sdw den aktuellen Reformprozess an allgemein bildenden Schulen. Daneben ist ihr Augenmerk auch direkt auf die Schüler gerichtet: Diese erhalten in Kooperationsprojekten mit Unternehmen authentische Einblicke in die berufliche Praxis und werden dadurch dazu angehalten, sich intensiver mit den eigenen Berufs- und Lebensvorstellungen auseinander zu setzen. Finanziert werden die Projekte in erster Linie von Ministerien auf Landesebene sowie von Verbänden und anderen wirtschaftsnahen Stiftungen. Geografischer Schwerpunkt ist zurzeit die Region Berlin/Brandenburg.

Pressekontakt:

Christian Lange  
Stiftung der Deutschen Wirtschaft  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
im Haus der Deutschen Wirtschaft  
Breite Straße 29  
10178 Berlin  
Tel.: 030 / 278 906 - 31  
Fax: 030 / 278 906 - 33  
c.lange (at) sdw.org  
[www.sdw.org](http://www.sdw.org)